

Schwerpunkt: EUROPASCHULE

- **Zwischenbilanz und Konsequenzen**
- **Reflexion der aktuellen Situation und Ausblick**

Mit der folgenden Darstellung beziehe ich mich zunächst auf unsere erste Zwischenbilanz mit dem Ziel:

Evaluation des Profils als Europaschule und dessen Entwicklung

Zur Genese der Zwischenbilanz:

- seit dem 25.08.08 ist unsere Schule Europaschule
- für die Zertifizierung seitens des Ministeriums für Schule und Weiterbildung mussten im Vorfeld des Verfahrens eine Reihe von obligatorischen und zusätzlich profilierenden Kriterien erfüllt werden; darüber hinaus lautet ein weiteres Kriterium in der Obligatorik: „Evaluation des Profils als Europaschule und dessen Entwicklung“
- nach Ablauf des ersten Jahres war es an der Zeit, alle Kriterien zunächst im Sinne einer schulinternen Evaluation unseres Profils als Europaschule kritisch zu reflektieren, um anschließend unser Europaprofil mit dem Ziel der Optimierung weiterentwickeln zu können

Europaarbeit an unserer Schule fächert sich in verschiedene Arbeitsschwerpunkte auf, wie sie aus den Mindmaps in der Anlage hervorgehen.

Sie wird einerseits vom LuL-Europaausschuss getragen, der die europaorientierten Aktivitäten arbeitsteilig in seinen Ausschusssitzungen betreut, und andererseits von der SuS-Europagruppe, die sich aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 10-12 zusammensetzt und die einmal wöchentlich an wechselnden Themenschwerpunkten arbeitet.

- daraus ergab sich für die Vorbereitung der Zwischenbilanz sinnvollerweise die Bildung einer Lehrer-Schüler-Arbeitsgruppe; die Schüler vertreten dabei die Arbeitsschwerpunkte „Projektorientierte Partnerschaften“, d.h. unser Comenius-Projekt, „Europäische Wettbewerbe“, d.h. den Wettbewerb „Dialog der Kulturen“, „Ermöglichung von Praktika im Ausland“, d.h. unser Schülerbetriebspraktikum in Frankreich, europaorientierte Veranstaltungen, wie zuletzt die schulformübergreifende Veranstaltung „Junge Europäer vor der Wahl“, und arbeiten in Kleingruppen mit den Lehrerinnen und Lehrern dieser Arbeitsschwerpunkte zusammen

Vorbereitung der Zwischenbilanz:

Zunächst wurden die Evaluationsbereiche entlang der bereits erwähnten 1. Mindmap nach „Zuständigkeiten“ aufgeteilt und anschließend in den Arbeitsgruppen die Grobziele für die Evaluation bestimmt. Jeder der Evaluationsbereiche machte eine gesonderte Erarbeitung erforderlich, da es unterschiedliche Voraussetzungen für die Ermittlung von Kriterien und Indikatoren gab.

Auch als „Messinstrumente“ boten sich unterschiedliche Verfahrensweisen an, die zunächst in Kleingruppen diskutiert, ausgewählt und entwickelt werden mussten. Im Anschluss daran erfolgten Datenerhebung und Datenfeedback an den Europaausschuss.

Die folgende Übersicht gibt einen detaillierten Einblick in den Erarbeitungsprozess, schildert die Konsequenzen daraus und dokumentiert die Weiterentwicklung.

Schwerpunkte unseres Europaprofils:

- 1 (L): Bilinguale Module
- 2 (L): Europathemen im Curriculum
- 3 (L): Europathemen in SOWI/SII
- 4(S/L): NRW-Wettbewerb
- 5 (L): Veranstaltungen/Kooperation mit den Juniorteamern NRW
- 6 (S/L): Betriebspraktikum in Hayange/Frankreich
- 7 (S/L): Comenius-Projektbegegnungen
- 8 (S/L): Schüleraustausche
- 9 (S/L): DELF-Abschlüsse

zu 1)

Mit der Umsetzung bilingualer Module ist zu Beginn des Schuljahres 08/09 erstmalig experimentiert worden. Für das Fach Gesellschaftslehre liegen für die Jahrgänge 9 und 10 ausgearbeitete Unterrichtssequenzen sowie die entsprechenden Unterrichtserfahrungen vor. Außerdem sind in den Fächern Religion, Naturwissenschaften und Sport bilinguale „Inseln“ erprobt worden.

Alle Schüler mit bilingualen Erfahrungen sind mit einem eigens dafür entwickelten Fragebogen befragt worden, wodurch wir ein entsprechendes Datenfeedback erhalten haben.

Wir wissen nun, insbesondere jüngere Schüler arbeiten gern und intensiv mit bilingualen Unterrichtsmaterialien, sie würden dies gerne häufiger tun.

Bei Unterrichtssequenzen im 9./10. Jahrgang sollte darauf geachtet werden, dass die Erarbeitung des

benötigten Wortschatzes für den Zugang zu entsprechend komplexeren Unterrichtsschwerpunkten, z.B. im Fach Gesellschaftswissenschaften, nicht hinderlich ist. Hier soll stärker mit der Fachschaft Englisch kooperiert werden, um die hauseigene Sammlung von Unterrichtseinheiten sinnvoll erweitern zu können.

Darüber hinaus wollen wir die Entwicklung der bilingualen Angebote seitens der Schulbuchverlage im Auge behalten.

zu 2)

Die Fachschaften fast aller Fächer haben dafür gesorgt, dass europaorientierte Unterrichtsschwerpunkte in das jeweilige Fachcurriculum eingearbeitet werden konnten. Um welche Unterrichtseinheiten pro Fach und Jahrgang es sich dabei handelt, weist unser schulinternes Curriculum entsprechend aus.

zu 3)

Das Thema „Europa“ ist im Fachcurriculum SOWI SII verankert. Bereits zum vierten Mal sind von unseren Schülern auch Europa-Abiturthemen ausgewählt worden, dies mit gutem Erfolg, das spiegeln uns die Erfahrungsberichte der beiden Fachlehrerinnen wider.

Ein neuer „Europa“-Schwerpunkt wird im Schuljahr 2011/12 durch die Projektkurse im 12.Jahrgang gesetzt werden. Er befindet sich in Vorbereitung.

zu 4)

Zum fünften Mal in Folge hat unsere Schule in diesem Schuljahr am NRW-Wettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“ teilgenommen. Unter dem Jahresthema „Europa – das sind wir!“ wurden zwei Projektgruppen als Sieger ausgezeichnet. Sich einem Wettbewerb zu stellen, birgt Motivation in sich.

Aber auch in diesem Bereich haben sich Lehrer und Schüler der Bearbeitung eines Feedbackbogens unterzogen, der die eigene Einschätzung in Bezug auf Einsatzbereitschaft, Kreativität, Kompromissbereitschaft, Frustrationstoleranz etc. ermittelt. Auch die Zielformulierungen der

Wettbewerbsausschreibung fanden hierbei Berücksichtigung. Die durchweg positiven Rückmeldungen zeigen, dass die Wettbewerbsteilnahme weiterhin fest zu unserem Europaprofil gehören soll.

Darüber hinaus sehen wir uns in unserem Konzept bestätigt, die Vorbereitungen und Herstellung der Wettbewerbsprodukte auch weiterhin mit der Projektwoche in unserer Oberstufe zu verzahnen. Ein besonders gelungenes Beispiel sei genannt: Unsere Litfasssäule „Wege zueinander in Europa“, zunächst als PROWO-Produkt 2010 sehr gut bewertet, wurde anschließend als Beitrag unserer Schule beim NRW-Wettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“ als Landessieger ausgezeichnet, war bei der Siegerehrung im Musiktheater Ausstellungsobjekt, gehörte zu unserer Comenius-Abschlussausstellung in Schloss Horst und wurde schließlich zum europäischen Jugendfestival „Seeyou“ eingeladen. Nicht unerwähnt bleiben sollte in diesem Zusammenhang, dass an diesem Projekt ausgewählte Schülerinnen und Schüler aus dem 10. Jahrgang mitgearbeitet haben.

Seit dem Schuljahr 2010/11 gibt es im Bereich der Ergänzungskurse im 10. Jahrgang auch das Fach „Europa“. Hier können sich potentielle SII-Schüler auf die Europa-Arbeit in der Oberstufe vorbereiten.

zu 5)

Schon seit mittlerweile vier Jahren führen wir in Zusammenarbeit mit dem Institut für prospektive Analysen, der Landeszentrale für politische Bildung und dem MSW Europaveranstaltungen durch, immer wieder motiviert durch die zahlreichen positiven Rückmeldungen unserer Schüler, die besonders gerne mit den Juniorteams zusammenarbeiten. In 2009 z.B. gab es eine Veranstaltung im Vorfeld der Europawahlen, zu der wir politische Prominenz eingeladen hatten: Unsere Europaparlamentarierin Frau Haug, unseren Oberbürgermeister Herrn Baranowski, unseren Bezirksbürgermeister Herrn Gill sowie Landtagsabgeordnete und Kommunalpolitiker aller großen Parteien. Die Stimmung am Ende dieser schulformübergreifenden Veranstaltung, mittels Zielscheibe erhoben, ermutigte uns zu einer weiteren Veranstaltung zu Beginn des Jahres 2011: Die Gründungsväter der europäischen Union – eine Multimediashow.

zu 6)

Seit mehreren Jahren kooperieren wir auch in diesem Bereich mit unserer Partnerschule in Hayange/Frankreich. Wir schicken uns gegenseitig SchülerInnen, die für zwei Wochen in Betrieben im Umkreis unserer Schulen - meistens im sozialen Bereich (z.B. Kindergärten) – arbeiten und für die wir eine Unterbringung in Gastfamilien ermöglichen.

Zu Anfang dieses Jahres wurde diese Möglichkeit, europäische Berufserfahrungen sammeln zu können, besonders gut angenommen: Gleich vier Schülerinnen, jeweils zwei aus den Jahrgängen 11 und 12, machten sich gemeinsam auf den Weg nach Hayange.

Diesen besonderen europäischen Erfahrungsbereich würden wir gern noch ausweiten und ggf. auch auf unsere anderen Partnerschulen übertragen, da wir der Meinung sind, dass wir unseren SchülerInnen damit eine ganz besondere Lernsituation ermöglichen, die neben den Erfahrungen im Betrieb und dem Spracherwerb auch die Selbstständigkeit der Jugendlichen in besonderer Weise fördert.

zu 7)

In der ersten Maiwoche 2010 fand unser Comeniusprojekt 2008-2010 seinen Abschluss.

Eingebettet in unsere Festwoche zum 25-jährigen Bestehen unserer Schule arbeiteten die Lehrer-Schüler-Delegationen aus Hayange, Frankreich, aus Istanbul und aus Brasov, Rumänien, ein letztes Mal zum Thema „Die Entwicklung der Migration in unseren Regionen von 1950 bis heute“ und präsentierten schließlich alle Arbeitsergebnisse der Projektbegegnungen der vergangenen zwei Jahre in einer großen Abschlussausstellung in Schloss Horst.

Die Vielseitigkeit des Themas dokumentierte der Facettenreichtum der Exponate: Migrationskarten, Beispiele gelungener Migrationsbiographien, Präsentationen von Problemfeldern wie Arbeitslosigkeit, Fotocollagen zum Thema Integration, Familienchroniken, Facharbeiten zum Thema Migration, künstlerische Objekte zum Thema interkulturelle Kommunikation etc. wurden

von internationalen Schülerteams – teilweise in Landestracht – engagiert moderiert. An PC-Stationen liefen Mitschnitte von Rollenspielen, Interviews mit berühmten Migranten und Stadtrundgänge auf den Spuren der Migration.

Für den Betrachter ergaben sich so interessante Einblicke in den Arbeitsprozess, gleichzeitig wurde deutlich, wie relevant und spannend zugleich das Thema für alle Beteiligten gewesen ist.

Es überrascht nicht, dass dieses Comeniusprojekt von allen Beteiligten und auch von offizieller Seite als überaus positiv bewertet wurde.

Nach unserer Einschätzung kann der Bereich organisatorische Transparenz dennoch optimiert werden. Das versuchen wir nun im Vorfeld der Planung unseres nächsten Comeniusprojekts „Towards a European Identity“, über dessen Genehmigung seitens des PAD wir im Juli Mitteilung erwarten, zu leisten, indem wir innerhalb des Europaausschusses eine Comenius-Teilgruppe gebildet haben, die wiederum stärker mit der SuS-Europagruppe verzahnt ist. So können klare und unmittelbare Absprachen bezüglich Arbeits-, aber auch Freizeitplanung innerhalb des Projekts erfolgen.

zu 7)

Regelmäßig werden an unserer Schule DELF SI-Kurse mit den entsprechenden Abschlussprüfungen angeboten. Auch in diesem Jahr haben wieder alle beteiligten Schülerinnen ihre Prüfung bestanden.

zu 8)

Unser Konzept bezüglich unserer Schüleraustausche ist langfristig so angelegt, dass möglichst alle Stufen, d.h. Jg. 5/6, Jg. 7/8, Jg. 9/10 sowie die SII ihren eigenen Austauschschwerpunkt besitzen.

Über unser neues Comenius-Projekt, welches die Jahrgänge 11 und 12 anspricht, werden wir mit unseren Comenius-Partnern in Frankreich, Spanien, Polen und der Türkei vernetzt sein.

Dieselben Jahrgänge sind in unseren Sprachenaustausch mit unserer Partnerschule in Spanien eingebunden.

Der Austausch mit unserer Partnerschule in Kiev ist auf unsere Jahrgänge 9 und 10 ausgerichtet. Hier findet Projektarbeit zu wechselnden Arbeitsschwerpunkten statt. Die erste Hin- und Rückbegegnung stand im Zeichen des Sports: „Fußball in Theorie und Praxis“, die zweite war im Kunst- und Darstellen/Gestalten-Bereich verankert: „Hexen, Zauber und Magie“.

Der Austausch mit unserer neuen Partnerschule in Gorlice/Polen wendet sich an unserer Jüngsten. Hier werden wir ein neues Modell ausprobieren, bei dem 2 Kinder in einer Gastfamilie aufgenommen werden.

Im kommenden Herbst wird sich für unsere Schule bezüglich des Aufbaus von Schulpartnerschaften eine weitere Perspektive eröffnen: Im Rahmen der Städtepartnerschaft Gelsenkirchen-Büyükcemece und durch die Initiative unseres Polizeipräsidenten, dem Vorsitzenden des entsprechenden Vereins, werden wir in persönlichen Kontakt zu einer dortigen Schule treten, aus dem sich wiederum eine Partnerschaft entwickeln soll.

Wir sind stolz darauf, als Europaschule mehrere Austausche pro Schuljahr bewältigen zu können, da der Pool an aufnahmebereiten Gastfamilien stetig wächst und uns Planungssicherheit gibt. Gleichzeitig können wir bei jeder Austauschbegegnung im Ausland mit der finanziellen Unterstützung unseres Fördervereins rechnen, dafür sind wir dankbar.

zu 9)

Regelmäßig werden an unserer Schule DELF SI-Kurse mit den entsprechenden

Abschlussprüfungen angeboten. Auch in diesem Jahr haben wieder alle beteiligten Schülerinnen ihre Prüfung bestanden.

EUROPÄISCHE BEGEGNUNGEN Schuljahr 2010/2011 – Ausblick 2012

Europa-Ausschuss: CR, ES, MA, MG, NK, S, SE, SH, SR, WB

Comeniusgruppe: CR, ES, S, WB (Stand 6/2011)

Rhythmisierung der Austausche:

mit Kiew 4/2009 in GE 3/2010 in Kiew 4/2011 in GE 10/2011 in KIEW
(es reisen ca. 15 SuS aus der SI mit LuL; themengebunden: Sport, D/G etc.)

mit Bükjecece 10/2012 – 10/2013 - ... (abwechselnd in Bükjecece und GE)
(es reisen 15 SuS jeweils aus Jg.11 mit LuL; themengebunden)

mit Guissona 4/2011 in GE und unmittelbar danach in 5/2011 in GUISSONA ,
für 2012 zwei entsprechend zeitnahe Begegnungen geplant
(es reisen 15-20 Spanisch-SuS aus Jg.11/12; Sprachaustausch)

mit Gorlice/Polen geplant für Herbst 2011 – Herbst 2012 - ...
(es reisen ca. 15 SuS aus Jg.6 mit LuL; themengebunden)

Die Unterbringung der SuS erfolgt in Gastfamilien, die der LuL in Hotels/Pensionen.
Die Kosten für die Flugreise tragen die SuS, LuL; für KIEW können wir WOEB-Fördermittel beantragen. Für Bükjecece und Guissona gibt es leider kein Förderprogramm.

COMENIUS-Planung 2011-2013

Projekttitel: Towards a European Identity

Projekt zwischen unseren Partnerschulen:

- >Lycée Professionel Maryse Bastié, Hayange
- >Instituto Guissona
- >Weiterführende Schule in der Nähe von Danzig/Polen
- >Weiterführende Schule Türkei
- >Gesamtschule Horst

In jedem der beteiligten Länder ist eine Projektbegegnung im Verlauf von 2 Jahren geplant, das Abschlusstreffen wird in Frankreich stattfinden.

(es reisen wechselweise jeweils 6 SuS aus Jg. 10 -12 mit LuL; Projektarbeit zum Comenius-Thema)

Alle anfallenden Unkosten werden aus unserem Comenius-Budget finanziert.